

Unglückliche Schilderhebung der Ritterschaft unter Franz von Sickingen und Ulrich von Hutten (die Ebernburg) für eine Reichsreform. Sickingen fällt (1523) auf dem Landstuhl im Kampfe gegen Trier, Pfalz und Hessen; Hutten stirbt auf der Insel Ufnau.

Bündnis römischgesinnter Reichsfürsten auf dem Konvent zu Regensburg; Kardinal Campeggi.

1525 Bauernkrieg. Die zwölf Artikel. Aufstand in Schwaben und Franken; Götz von Berlichingen. Aufstand in Thüringen: Thomas Münzer bemächtigt sich Mühlhausens, erliegt jedoch bei Frankenhausen einem Bunde norddeutscher Fürsten.

b. Die Begründung evangelischer Landeskirchen.

Luthers Vermählung mit Katharina von Bora.

Vertrag zu Krakau: Der Hochmeister Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach verwandelt den Ordensstaat, das Lehen der Krone Polen, in ein erbliches Herzogtum; Herzog Albrecht führt die Reformation ein und stiftet späterhin die Universität Königsberg.

Schlacht bei Pavia: Niederlage Franz' I von Frankreich durch die Kaiserlichen; die deutschen Landsknechte unter Georg von Frundsberg, die Spanier unter Pescara. Abführung des Königs in die Gefangenschaft nach Madrid.

1526 Der Friede von Madrid beendet den ersten Krieg zwischen Karl V und Franz I: Franz verzichtet auf Mailand und die Bourgogne.

Bund evangelischer Reichsfürsten zu Torgau zum Schutz der Kirchenreform.

Clemens VII, der Neffe von Lorenzo Medici, und Franz I schliessen gegen Karl V die Heilige Ligue von Cognac.

Reichstag zu Speier. Der Reichstagsabschied: Jeder Reichsstand solle in Sachen des Wormser Ediktes bis zu einem freien, allgemeinen Konzil „so leben, regieren und es halten, wie er es gegen Gott und Kaiserliche Majestät zu verantworten sich getraue“.

Evangelische Landeskirchen in Hessen unter dem Landgrafen Philipp dem Großmütigen und in Kursachsen unter dem Kurfürsten Johann dem Beständigen, dem Bruder Friedrichs des Weisen; Konsistorien. Stiftung der Universität Marburg. Luthers Großer und Kleiner Katechismus (1529).